

Verein L. deutsche Schalter-
hunde. S. V.
Drehturbinen
Mittwoch abends 8 Uhr,
Sonntag morgens 7 Uhr.
16181 Der Vorstand.

Zahnpraxis H. CLAUSMANN
Bocholt, Bohne 1.
Künstl. Gebisse mit und
o. Gaumen, Umarbeiten
nicht passender Gebisse,
Plomben, Reparaturen,
Regulieren, Bill. Preise.

Kaufe für größte Käl-
metallschmelze: Alte
Gebisse u. zahle, wenn
nicht, allerhöchste Preise
Jahres sehr günstig zum
Verkauf. 2222

1931.

Schlafzimmer

ohne Morgenkissen
in besserem Hause gesucht.
Offerten unter B. 1622
d. Geschäftsst. d. Bl.

Eine noch gute halbe
Glastür
20x1,15 m groß, billig zu
verkaufen. Besonders für
Küchenabschlüsse geeignet. Im
Häuseres Geschäftsfeld.

Großer Spiegel
Küchenbaum, mit Unterfah-
rten, zu verkaufen.
Häuseres Geschäftsfeld.

Anzug
mit 6 Hemden und 6
Herren-Jahrbuch
verkaufen. 1625p
Häuseres Geschäftsfeld.

Herren-Fahrrad
verkaufen. 1625p
Häuseres Geschäftsfeld.

Automobil
8/24 H. S. II.
neue Karosserie mit Verbed,
5 gehaut, moderner
gen, 6 fach neu bereif-
t, gefahren, für 1750.00
zu verkaufen. (im
H. S. II. 37, Tel. 2078)

Feldschmiede
Ventilator
zu kaufen gesucht.
Häuseres Geschäftsfeld.

Wasserfall
zu kaufen gesucht.
Häuseres Geschäftsfeld.

Wasserfall
zu kaufen gesucht.
Häuseres Geschäftsfeld.

Wasserfall
zu kaufen gesucht.
Häuseres Geschäftsfeld.

Wasserfall
zu kaufen gesucht.
Häuseres Geschäftsfeld.

Bochoiter-Borkener Volksblatt

Rheider Volkszeitung
Anholt-Isselburger Zeitung
Organ der Zentrumspartei

Bezugspreis: Durch Boten gebracht 15,00 M., von der Ge-
schäftsstelle abgeholt 14,50 M., durch die Post bezogen 15,00
M. monatlich. Erscheint täglich ausser Sonn- u. Feiertagen.
Geschäftsstellen: Bocholt, H. S. II. 37 (Fernsprecher 27).
Borken, J. Heinrichs, Anholt: W. W. W. W.

Anzeigenpreis: Für Einzelexemplare der 36 Millimeter breite,
1 Millimeter hohe Raum 40 M. Anzeigen 60 M. Text-
anzeigen das Millimeter 2,00 M. Hieran der jeweilige Zeit-
ungszuschlag. Anst.- u. Angebotsgeb. 1,00 M. Bei Abgabe-
bedingung, Anzeigen usw. wird d. bewilligte Nachschuß

Amstlicher Anzeiger des Landratsamts, von Bürgermeisterämtern u. Ämtern des Kreises Borken.
51. Jahrgang
Freitag, den 5. Mai 1922
Nummer 105

Eine Rede Rathenaus.

Annahme der Beschlüsse der Finanzkommission.
M. B. Genua, 4. Mai. Ueber die gestrige
Beschlüsse ist weiter zu berichten:

Evans begründete den Antrag auf An-
nahme der Beschlüsse der Finanzkommission damit,
daß die Kommissionsbeschlüsse für die heutige
Zeit kaum weniger bedeutsam seien, als die Ju-
stinian'schen für die Welt waren. Der
Redner ging dann im einzelnen auf die drei
Hauptthesen der Beratung, nämlich Währung,
Fiskus und Kredit, die alle drei eng miteinander
verbunden in dem Bericht zusammengefaßt
seien, ein.

Die erste Resolution stellt fest, daß eine Sta-
bilität der Währung das Hauptziel der Politik
für den wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas
sei. Das Haupthindernis auf dem Wege zur
Währungsstabilisierung sei die unbegrenzte Ver-
mehrung der Zahlungsmittel. Daher müsse zu-
nächst der Notenpresse eine Beschränkung aufer-
legt werden und das Budget jedes Staates durch
Beseitigung ausgeglichen werden. Das wahre
Heilmittel sei, die Staatsausgaben soweit herab-
zubringen, daß sie aus dem Einkommen der
Steuer bezahlt werden könnten. Wenn dies Ver-
fahren zunächst nicht ganz durchgeführt werden
könne, lasse der Genuefer Finanzbericht auswär-
tliche Anleihen als zeitweilige Ausnahme offen.
Die Genuefer Resolution wollen Schwankungen in
der Kaufkraft des Geldes verhindern. Eine solche
Preisregulierung bedeute gleichzeitig eine Kre-
ditregulierung. Die Möglichkeit liege bei den
großen Zentralbanken. Der erste praktische Schritt
den man tun müsse, sei eine Zusammenkunft sol-
cher Banken, die die Bank von England einbe-
rufen solle. Zu dem internationalen Kongreß
der Zentralbanken werden auch die Vereinigten
Staaten eine Einladung erhalten.

Der Redner ging dann zu dem Problem der
Währung über und stellte fest, daß die Stabi-
lität in den Währungen eine unmittelbare
Folge der Stabilität in den Währungen sein
würde. Ferner wies der Redner auf die geplante
Gründung der zentralen internationalen Korpo-
ration und der ihr angegliederten nationalen
Gesellschaften hin. Fast alle in Genua vertretenen
Regierungen hätten sich vorbehaltlich der Zustim-
mung ihrer Parlamente verpflichtet, solche na-
tionale Gesellschaften zu gründen, und das dafür
notwendige Kapital aufzubringen. Das gesamte Ka-
pital für diesen Zweck soll 20 Millionen Pfund
Sterling betragen. Das Kapital wird von der
unter den britischen Gelehen korporierten zentra-
len internationalen Korporation kontrolliert
werden. Zum Schluß empfahl der Redner noch
einmal sämtliche Leisefähigkeit, die nach Anhörung
der bekanntesten und erfahrensten Sachverständi-
gen der ganzen Welt aufgestellt worden seien,
zur Annahme.

Hierauf ergriff das Mitglied der französi-
schen Delegation, Picard, das Wort.

Er führte aus, daß er es für seine Pflicht
halte, zu erklären, warum die Zustimmung zu
den Annehmungen, die der Genehmigung der
Konferenz unterbreitet wurden, mit verschiede-
nen Bemerkungen abgegeben werden müßte, die
in den Verhandlungsberichten der Unterkommis-
sion für Geld und Wechsel und Kredit enthalten
seien.

Hierauf sprach der italienische Minister des
Außen, Schanzer. Er hob hervor, daß die
Gesamtheit der Resolutionen der Finanzkommis-
sion ein vollständiges und logisches System im
Hinblick auf die Heilung der finanziellen Lage
in Europa darstelle. Die Aufgabe der Staats-
männer sei es, die Energie und Willenskraft zu
zeigen, um die Ratifikation der Sachverständigen
praktisch anzuwenden.

Danach sprach der holländische Delegierte,
Minister van Karnebeek für die niederlän-
dische Delegation die ungeteilte und volle Zu-

stimmung betreffend die Schlussfolgerungen, zu
denen die Kommission gelangt sei, aus. Der
schweizerische Delegierte, Bundesrat Schuit-
heij erklärte, daß auch die schweizerische Dele-
gation den Beschlüssen der Finanzkommission zu-
stimme.

Tschitscherin führte u. a. aus:
Die russische Delegation habe alle Anstren-
gungen gemacht, um mit bestem Willen an den
Kommissionsarbeiten mitzuwirken. Sie glaube,
daß der Wiederaufbau Europas nicht beschleunigt
werden könne, ohne daß die finanziell starken
Staaten den schwachen helfen. Es seien unbedingt
Kredite unter den verschiedenen Regierungen nö-
tig, und es müßte eine Monopolisierung des
Handels vermieden werden.

Nach Tschitscherin ergriff der deutsche Dele-
gierte, Dr. Rathenau, das Wort:

Jedermann müsse anerkennen, daß die Kom-
mission, deren Resolutionen eben vorgetragen
wurden, ausgezeichnete wissenschaftliche Arbeit
geleistet habe. Rathenau ging besonders auf die
Arbeitslosen ein und sagte, daß 10 Millionen
Arbeitslose in der Welt festgestellt worden seien.
Wenn man die Familien mitzähle, so bedeute das
ein ungeheurer großer Haufen, dessen Angehörige
von dem besten Willen und von dem heißen
Wunsch zur Arbeit befeuert, arbeitswillig und ar-
beitsfähig, doch ihre Arbeitskraft unbenutzt
liegen lassen müßten. Die Gründe dieser höchst
bemerkenswerten Situation seien in äußerst klar-
er Weise durch die in Genua versammelten Sach-
verständigen, die besten der Welt, dargelegt wor-
den. Vor allem seien es die riesigen Lasten, die
sich aus den Verpflichtungen und aus den Ein-
schüßigkeiten des Krieges ergeben, die wirtschaftlichen
Schwierigkeiten verursachen, und die sich durch ge-
wisse wirtschaftspolitische Maßnahmen der Nach-
kriegszeit noch verschlimmert haben.

Rathenau ging besonders auf die Valutakrise
ein, indem er fortsetzte, daß die Schuldnerländer,
die gezwungen seien, mit ausländischen Devisen
ihrer Ausfuhr den Weg zu verschaffen, sich in
schärfstem Wettbewerb mit den Gläubigern auf
dem gleichen Markt trafen. Die Schuldnerländer
seien im schwersten Verkaufszwang, aber diese
Notverkäufe machten andere Länder nicht wußt-
habend und gaben ihnen keine Kaufkraft zur Be-
friedigung ihrer eigenen Bedürfnisse. Trotz in-
tensiver Arbeit nehme der Wert des Geldes ab,
die Kaufkraft sinke und der Weltmarkt schrumpfe
weiter zusammen. Um ihre Märkte zu schützen,
erließen die Gläubigerländer gegen den Import
die Schuldner, die sich trotz allem Zahlungsmittel
verschaffen müßten, in verstärkter Notlage.

Rathenau schloß mit den Worten, daß Deutsch-
land die Hoffnung nicht aufgebe, daß die Vertre-
ter der großen Nationen gegenüber den unerbit-
lichen Tatsachen der wirtschaftlichen und finan-
ziellen Notlage den Weg zu einer
energischen und schnellen Zusammenarbeit
finden werden.

Die Ausführungen des deutschen Delegierten
wurden mit lebhafter Aufmerksamkeit verfolgt.
Hierauf machte der italienische Delegierte Berio-
lini noch einige kurze Ausführungen. Im An-
schluß hieran wurden die Beschlüsse der Finanz-
kommission zu den entsprechenden Artikeln ver-
lesen. Da ein Widerspruch gegen diese Beschlüsse
nicht erhoben wurde, erklärte der Präsident der
Facta sie als angenommen.

Ein Empfang bei der deutschen Delegation.
M. B. Genua, 4. Mai. Gestern fand im
Eden-Hotel ein Essen zu Ehren des italienischen
Ministerpräsidenten de Facta und des italieni-
schen Ministers Schanzer statt. An dem Essen
nahm die deutsche Delegation, an der Spitze
Reichskanzler Dr. Brüning und Reichsminister Dr.
Rathenau teil.

Das Memorandum an die Russen.

M. B. Genua, 4. Mai. In dem Memo-
randum, das von den Mächten Rußland übergeben
wurde, heißt es in Art. 2, der einer der wichtig-
sten ist, daß die Sowjetregierung alle Schulden
der kaiserlichen, der provisorischen und der Sow-
jetregierung anerkennt, doch wollen die Gläubig-
ermächte für den Augenblick weder Bezahlung
noch die diesbezüglichen Zinsen verlangen. Für
die Schäden und Verluste Rußlands während der
Revolution und nach dem Kriege die Verantwort-
ung zu übernehmen, lehnen die Mächte ab.
Nach Abschluß des Abkommens über ihre gegen-
seitigen Schulden werden die interalliierten
Mächte ihren Parlamenten Maßnahmen vorschla-
gen, auch den Betrag der von der Sowjetregie-
rung geschuldeten Summe zu ermäßigen oder zu
regeln.

In Art. 3 wird bestimmt, daß alle sonstigen
gegenseitigen Forderungen zwischen Rußland und
den Mächten aufgehoben sind bis zu dem in Art.
2 erwähnten Abkommen.

In Art. 4 erkennt die Sowjetregierung die
Verpflichtung, ihre und ihrer Vorgänger finan-
zielle Verpflichtungen fremden Staatsangehörig-
en gegenüber zu erfüllen. Sie verpflichtet sich
innerhalb 12 Monate nach Inkrafttreten des
gegenwärtigen Abkommens mit den Vertretern
der Inhaber von Titeln oder Obligationen, die
von der russischen Sowjetregierung oder ihren
Vorgängern ausgegeben oder garantiert wurden,
ein Übereinkommen zu schließen, um die Wie-
deraufnahme des Zinsendienstes dieser Schulden
und die Zahlung der Verpflichtungen zu sichern.

Durch Art. 7 verpflichtet sich die russische Re-
gierung, alle ausländischen Interessen, Verluste
oder Schäden, bewirkt durch Konfiszierung oder
Sequestrierung von Eigentum, zurückzugeben,
wiederherzustellen oder zu entschädigen. Im Falle
des Nichtzustandekommens einer Einigung zwi-
schen den früheren Besitzern und der russischen
Sowjetregierung entscheidet ein gemischter
Schiedsgerichtshof. Dort, wo das Eigentum
Schaden davon getragen hat, und wo dieser dem
Vorgehen oder dem Unterlassen der russischen
Sowjetregierung zuzuschreiben ist, wird von dem
gemischten Schiedsgerichtshof eine Entschädigung
festgesetzt werden.

Nach Art. 10 wird für jedes Land ein ge-
mischter Schiedsgerichtshof für die Entscheidung
erläßt, bestehend aus einem Vertreter der
russischen Regierung und einem Vertreter der
Regierung des interessierten Unterthanen und
einem Präsidenten, der von der gemischten
Schiedsgerichtskommission ernannt wird.

Gemäß Art. 11 verpflichtet sich die Sowjet-
regierung für die möglichst schnelle Wiederin-
betriebsetzung der Unternehmungen, die auslän-
dischen Unternehmern vor den Ereignissen von
1917 gehört haben, und für die Errichtung neuer
Unternehmungen alle Maßnahmen zu ergreifen,
um den unverzüglichen Schutz des privaten Eigen-
tums, und der Arbeit der ausländischen Unter-
tanen zu sichern.

Nach Art. 12 wird im Einverständnis mit der
Sowjetregierung eine besondere Verfügung er-
lassen, die die Regelung der Frage bezüglich der
Liquidation der Vorkriegsverträge zwischen
Rußland und ausländischen Unterthanen betrifft,
und bezüglich der Fragen der Vorchriften, der
Dauer und des Abchlusses des Vertrages. Nach
Art. 13 wird die Sowjetregierung der rumäni-
schen Regierung die in Moskau von derselben
deponierten Werte zurückgeben.

Ein neuer Beschwerdebefehl Tschitscherins.
M. B. Genua, 4. Mai. Tschitscherin hat an
den Präsidenten der Konferenz, de Facta, folgen-
den Brief gerichtet:
„Die Wirtschaftskommission hat heute ein be-
sonderes Komitee für Arbeitsfragen gebildet.
Der Präsident der Kommission hat selbst, aus
eigenem Antrieb, die Nationen bezeichnet, die in

diesem Komitee vertreten sein sollen. Rußland
wurde dabei nicht berücksichtigt, obgleich es der
erste Staat war, dessen Verfassung und Politik
auf die Interessen der Arbeiterschaft gegründet
ist. Im Namen der russischen Arbeiterschaft so-
wie mich genügt, gegen die besondere Methode
der Ernennung von Mitgliedern für das Komitee
und gegen den Ausschluß von Rußland zu
protestieren.“

Einladung in die Villa Albertini

M. B. Genua, 4. Mai. Reichskanzler Dr.
Brüning und Reichsminister Dr. Rathenau sind be-
kanntlich heute vormittag von Lloyd George zu
einer Besprechung in die Villa de Albertini in
Quarto gebeten worden. Man hört, daß sie sich
auf die wirtschaftliche Lage, also vielleicht auch
auf die Schuldfrage und auf die nächste Währungs-
politik beziehen soll. Die weitgehendsten Vermun-
dungen glauben, daß Lloyd George in dem Be-
wußtsein, daß die bisherige englische Entente-
politik an einem Scheitelpunkt angekommen
sei, Da man aber auch damit rechnen
muß, daß die ganze Einladung Lloyd Georges
an die Deutschen zunächst nur eine taktische Drö-
hung nach Paris sein könnte, muß diese Vermun-
dung mit großer Vorsicht aufgenommen werden.

Fällt die Konferenz aus?

M. B. Genua, 4. Mai. Heute vormittag ver-
lautete bei den Franzosen und Belgiern mit gro-
ßer Bestimmtheit, daß Belgien dem russischen Mo-
morandum nicht beitreten wird und daß daher
auch Frankreich sich aus diesen Verhandlungen
mit Rußland zurückziehen muß. In den englischen
Kreisen wird darauf mit noch größerem Nach-
druck erwidert, daß dies keinesfalls das Ende der
Konferenz, oder richtiger, keinesfalls ein Ende
der neuen deutsch-russischen Verhandlungen be-
deuten würde. Lloyd George wird dann aber
unbedingt seinen eigenen Weg zu den Russen neh-
men. Die Italiener teilen hierzu mit, Schanzer
habe schon vor zwei Wochen darauf aufmerksam
gemacht, daß es mit den russischen Verhandlungen
zu keinem Punkt kommen würde, wo man sich
entscheiden müßte, ob man auch ohne die Fran-
zosen die Verhandlungen fortsetzen will. Es wird
hier in Konferenzkreisen auch die Möglichkeit er-
örtert, daß die Konferenz vielleicht in den näch-
sten Tagen zu einem Ende kommen könnte.

Die Reparationen.

Poincare gegen alliierte Besprechungen.
M. B. Genua, 4. Mai. (Drh.) Poincare
teilte Lloyd George mit, daß es ihm unmöglich
sein werde, an einer alliierten Beratung über
das Reparationsproblem vor dem 31. Mai teil-
zunehmen, weil bis dahin ausschließlich die Re-
parationskommission ermächtigt sei, über die
Angelegenheit zu entscheiden. Lloyd George er-
widerte, daß es ihm im Juni nicht möglich sein
werde, an einer derartigen Tagung teilzu-
nehmen.

Kurze Nachrichten.

Berlin, 4. Mai. Im preussischen Landtag
gab es heute wegen des polizeilichen Schutzes er-
regte Tumulten. Die Sitzung mußte unter-
brochen werden.

Berlin, 4. Mai. Aus Oberschlesien wird
gemeldet: Ein der interalliierten Regierung un-
terstellter Motorradfahrer, welcher verkehrtlich
in das unbesetzte Gebiet geraten war, wurde an-
geklagt bei Ebersdorf im Kreise Namslau ange-
griffen und mißhandelt.

Berlin, 4. Mai. Das mit Finnland ge-
troffene Übereinkommen regelt zunächst die
Frage der Handelsreisenden. Ferner ist für Be-
handlung der Kaufschreibweise Weisbegünsti-
gung zugelassen. Für den Eisenbahnbetrieb wurde
bestimmt, daß die Angehörigen des anderen
Staates den Finländern gleichgestellt sein sollen.
Endlich findet die Frage der beiderseitigen kon-
sularischen Vertretungen ihre Regelung.

Der tönerner Ap
Glaschrank meiner

gungende Bitte, nach der
Maßnahmen zu ergreifen.
die Durchführung des
bens mit dem christ-
Erhaltung von Ehe und
gegen die vielfach ge-
schlebung.

Rheinland.

den Opferinn zeigt die
Kirchenneubau. Von
2800 000 M sind be-
auftragte worden.
einheimischen Bau-
Außerdem machen die
Kirchenneubau.

Ein eigen-
Ausgang ereignete sich
Ihr auf dem Servati-
tann auf einen Baum
gehängte Kasse herunter-
eile verlor der junge
auf den Erdboden und
wurde zur Leichenhalle

ne jugendliche Brand-
schaden, das bei dem
hat das Haus seines
Haus brannte voll-
hat eingestanden, der
Schneiders Brudermann

ine Familientragedie.
von Aplerbe, der fest-
stehen auf Zustände mit
hatte, nachdem der
geklagten durch einen
de von den Geschw-
gen Strafe von drei
Körperverletzung mit

en Bruder erschossen.
und 12 Uhr wurde
Dröschel, Schreiner
von seinem Bruder
Brüder hatten ne-
Alkohol stark ge-
Sitzt, bei dem der
der eine Bruder er-
sch, der andere einen

mat.

scholt, den 5. Mai.
and. Am letzten
in Gelsenkirchen der
dehr-Verband, dem
mit 32 000 Mitgliedern
des 1. Vorsitzenden

Die holte ein Paar
kleiner Lackap-
zog sie die davor
sie über. Zuletzt
in ein Paar große
ten Schuhe bei das
wurfsvoll von dem
schloß sie die Schnal-
sagte sie latonisch.
der um, wickelte
Schlitzte ein und
den Arm. Die
Ausrichtung.

Die Laterne hat
end war es nächt-
in den vornehmen
in ins neue Jahr.
da.
se ordentlich ble-

Antwort mehr.
sie kramte sie aus
Schnee. Hinter
Kieferbaum. Müß-
neipe, an der sie
hstfratze war viel
ls sie die Linden
en an ihnen vor-
er erreicht. Sie
rons von B. Der

erstube ging der
ad, die Uhr in
sie hatte drau-
Küsterlein mit
kleinen, weißen
vertrauenswel-
nete.

„Liebe Frau?“
nenen, Herr Ba-
n Kinderzimmer,
a.

Branddirektor Verfügt-Münster. Auf dieser Tagung
wurde an Stelle des ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden
Baumst a. D. Maderhorn der bisherige 3. Vorsitzende
Branddirektor Schumann-Hagen und an Stelle des
letzteren Kreisbrandmeister Kub. Fischer
Bocholt zum 3. Vorsitzenden gewählt. Diese
Wahl ehrt nicht nur Herrn Fischer, dessen hervor-
ragende Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerlösch-
weins dadurch Anerkennung gefunden hat, sondern
auch die Behörden des Kreises Borken und nicht zu-
letzt die Stadt, freim. Feuerwehr Bocholt. Unseren
Glückwunsch!

n. Rath. Gefellen-Bereit. Mittwoch abend fand
die zweite Aufführung des Schauspiel „Der Grund-
müller“ statt. Die Spieler entledigten sich tadellos
ihrer Aufgabe und fanden reichen Beifall beim
Publikum. Am Sonntag findet, wie aus dem An-
zeigenteil ersichtlich ist, die dritte und letzte Auf-
führung statt. Einen Besuch können wir nur warm
empfehlen.

a. Schöffengerichtssitzung. Ein Bergmann aus
Dinslaken wurde wegen Schmuggels von Kaffee und
Tabak zu 1 Monat Gefängnis und 2000 M Geld-
strafe verurteilt. — Ein Arbeiter von hier hatte
sich unter der Beschuldigung zu verantworten, ruf-
stehenden Mann verübt, Polizeibeamte tätlich an-
gegriffen und beleidigt zu haben. Das Gericht
erkannte auf eine Geldstrafe von 1100 M. — 4 Per-
sonen waren der Mißhandlung beschuldigt. Der
Hauptangeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 500
M verurteilt, gegen die übrigen Angeklagten er-
kannte das Gericht auf je 300 M Geldstrafe. —
Wegen Beleidigung wurde ein hiesiger Einwohner
zu 100 M Geldstrafe verurteilt. — Eine Klage
wegen Beleidigung wurde zurückgenommen. —
Mehrere Sachen wurden verurteilt.

s. Jugendpflege. Am 8., 9. und 10. Mai 1922
veranstaltet die Regierung in Münster einen Be-
such für Jugendpflegerinnen. Es ist schon oftmals
bekannt worden, wie wichtig gerade heute die Erzie-
hung unserer weiblichen Jugend zu großer wichtiger
Arbeit in Haus und Beruf für den Neuaufbau des
Vaterlandes ist. Die Jugendpflegerinnen sind sich
über dieses Ziel klar, aber schwer ist es oft, die
richtigen Wege dahin zu finden; denn die Hemmnisse
die sich in der Jugend selber und in den äußeren
Verhältnissen der Erziehung des Jungs entgegen-
stellen, sind gewachsen. In dem Lehrgang sollen
nun einige der wichtigsten Wege gezeigt werden:
für die lebensständigen Beziehungen, für Fort-
bildungsurse in Stadt und Land, für Heimatkunde
und Heimatwandern. Auch die Bedeutung der Ju-
gendbewegung für die Jugendpflegerin nach ihrer
persönlichen und praktischen Seite soll eingehend
erörtert werden und schließlich sollen auch die orga-
nisationellen Fragen besprochen werden. Den Ein-
leitungsvortrag hält Frau Ministerialrat Weber-
Berlin über „Beruf und Aufgabe der Jugendpfe-
gerin in Stadt und Land“. Ebenso wie sie stehen
auch die übrigen Rednerinnen in langjähriger Ju-
gendpfliegerarbeit. Eine gemeinsame Wanderung mit
Volkstanz, Lied und Spiel soll den Lehrgang be-
schließen. — Der Kursus findet statt im Marianum,
Münster, Frauenstraße 4/5. Beginn Montag, den
8. Mai, morgens 10.30 Uhr pünktlich. Die Teilneh-
mergebühr für den ganzen Lehrgang beträgt 20 M,
für eine Teilnehmerleistung 10 M. Ausführliche
Programme können durch die Regierung Münster,
Domplatz, gegen Einzahlung von 0,50 M bezogen
werden.

a. Förderung des bargelosen Zahlungsverkehrs.
Holt alle größeren Zahlungen an die Postkassen-
lungen auf Zahlkarten und Postanweisungen, Be-
zahlung von Wertpapieren, Fernspreckgebühren, Zei-
tungsgebühren, Mieten, Schlichtungsgebühren usw.,

„Gott sei Dank!“ Die Frau Baronin rauchte
heute in voller Hoftoilette mit langer Schleppe,
helt befeuert, Hals und Brust mit Brillanten
geschmückt.

„Sie sind uns so warm empfohlen worden,
dass ich Ihnen die Kinder beruhigt überlasse.“ —
Gnädige Frau Baronin können ganz ohne
Sorgen sein.

Das Elternpaar ging und Frau Söter nahm
den Platz am Bett des bald zweijährigen Töch-
terchens ein. Der süße Lachkopf mit den feber-
den Wädhchen bewegte sich unruhig. Das Kind
weinte viel im Schlaf. Dazu sprach das dreijäh-
rige Bildverlein fast unaufhörlich in seinen De-
lirien. —

Die Stunden vergingen. Wieder küteten die
Glocken von allen Ritzen. Das alte Jahr war
zur Ruhe gegangen. Von der sonst so stillen
Straße herauf tönten laute „Prost Neujahr!“
Rufe. Schüsse knallten dazwischen. Der Berliner
muß seinen Rabau haben, anders geht es nicht.

Frau Söter hatte sich in der Kinderstube un-
entbehrlich gemacht. Die Kleinen gingen so an
ih, daß sie nicht viel nach der Mutter verlang-
ten. Als nach sechs Tagen die größte Gefahr
vorüber war, machte sich Frau Karoline auf den
Weg, um nach ihrem Mann zu sehen und sich
neue Wäsche und Kleidungsstücke zu holen. Ein
merkwürdiger Geruch strömte ihr auf dem Flur
entgegen. Die Küche war leer und kalt. Als
sie die Stube betrat, sah sie ihren Mann tot im
Bett liegen; die Waden hatten ihn dahingerafft.
In den erkalten, steifen Händen hielt er den
körnernen Apfel. Silberlöffel lagen auf dem De-
bett und waren auf die Erde gerollt. —

Vier Tage vorher hatte man die Weibern be-
schäftigt. An den Schneidern hatte niemand mehr
gedacht. —

Der körnere Apfel steht noch heute in dem
Glaschrank meiner Großtante.

können unter gewissen Voraussetzungen bargellos
durch Reichsbanküberweisungen, Reichsbankcheque,
Postüberweisungen, Postcheque, Privatbankcheque und
Platanweisungen beglichen werden. Überweisungen
und Schecks von Behörden und bestätigte weiße
Reichsbankcheque gelten ohne weiteres als Bargeld.
Auch sonst werden Zahlkarten und Postanweisungen
abgehandelt und Wertgegenstände ausgetauscht, ohne daß
die Guthabende abgemacht wird, wenn Sicherheit
hinterlegt ist oder der Kunde einen bei der Bestel-
lung postkontant schriftlich zu beantragenden Ausweis
erhalten hat. Die Ausweise berechnen sich zur Ein-
lösung von Nachnahmen und Postaufträgen, wenn
die Postaufträge nicht sofort zurück, weiter, aber
zum Protokoll zu geben sind. Nähere Auskunft er-
teilen die Postanstalten.

r. Borken, 4. Mai. Ein trauriger Unglücksfall.
Am Mittwoch Abend verunglückte der Direktor der
Landwirtschaftlichen Schule Herr Hinsten in
Marbed tödlich. Gegen 10 Uhr fuhr er mit dem
Kade ohne Laterne von Heiden nach Hause, als ihm
auf der Straße ein Trupp heimkehrender Begleiter
auch auf unbeleuchteten Fahrrädern begegnete. Mit
einem der Fahrer stieß er so wuchtig zusammen, daß
er heftig zu Boden stürzte. Er erlitt eine schwere
Gehirnerschütterung, die nach einiger Zeit seinen
Tod herbeiführte. — Der Verstorbenen hinterläßt
eine zahlreiche Familie, der von allen Seiten das in-
nigste Mitgefühl entgegengebracht wird. Wurde
doch Herr Hinsten von allen, die ihn kannten, als
seines biedersten Charakters, seiner nie ermüdenden
Arbeitskraft, seiner Pflanztreue geschätzt und verehrt.
— Die einheimische Landwirtschaft verliert in
ihm einen tüchtigen Führer und Lehrer. Jahre
lang stand er an der Spitze der Landwirtschaftlichen
Schule Borken, die unter seiner Leitung aus kleinen
Anfängen eine große nützliche Organisation
wurde. — Die Heimatbewegung verliert in Herrn
Hinsten einen warmen Freund und verdienstvollen
Förderer, dem wir viele Aufschlüsse über die Urge-
schichte unserer Heimat verdanken. Ihm verdankt
der junge Heidenheim Heimatpflegeverein sein Ent-
stehen. — Auch das Bocholter Volksblatt verliert
an dem so jäh ins Entzissen sehr viel. War er
uns doch seit langer Zeit ein lieber treuer Mit-
arbeiter, der besonders in den Fragen der Landwirt-
schaft und der Heimatpflege uns seine Feder fleißig
sein Andenken halten wir in Ehren. R. i. p.

g. Borken, 5. Mai. Der Bund der Kinderreichen.
Die Idee einer Vereinigung sämtlicher kinderreicher
Familien ist gesund und darum ist es auch nicht we-
ter erstaunlich, daß die einzelnen Ortsvereine schon
bald nach ihrer Gründung eine große Mitglieder-
zahl aufwiesen. Auch hier, wo ein Bund in der
Bildung begriffen, macht sich ein lebhaftes Interesse
geltend und es haben sich bereits viele Familien ge-
meldet. Wenn jedoch die gute Sache durchdringen
und den Kinderreichen geistlich werden soll, müssen
sich noch weitere Kreise der Bewegung anschließen,
denn nur durch Zusammenschluß ist etwas zu er-
reichen. Selbstverständlich wird der hiesige Verein
sich auch dem Reichsverbande anschließen, der augen-
blicklich nachdrücklich darauf hinarbeitet, daß die
bedürftigen Kinderreichen nicht allein finanziell blei-
ben, sondern eine staatliche Familienzulage erhalten.
Anmeldungen für den hiesigen Ortsbund werden
von Herrn Schreinermeister Witz, Grömping
gen entgegen genommen.

Handel und Verkehr.

— Borken, 4. Mai. Viehmarkt. Auf dem heu-
tigen Viehmarkt waren aufgetrieben 202 Pferde,
148 Stück Rindvieh und 611 alte und junge Schweine.
Für Pferde 1. Sorte wurden bezahlt 45—60 000 M,

Trost.

Von Hans Gassen. Wiesbaden.
Leid ist über uns gekommen, Traurigkeit be-
schattet unsere Tage.

Manche meinen, es sei kein Platz mehr in un-
serm Dasein für freundliche Stunden.

Sollen wir nun klagen von früh bis spät?
Sollen wir der Unlust Raum geben und der
Verzweiflung?

Nein, dreimal nein.

Aufschauhen sollen wir, aufstehen sollen wir
uns, wie die knorrigen Eichen im Walde.

Und Trost sollen wir suchen im Unvergäng-
lichen.

Zuversicht in der Natur, die ewig war und
ewig bleibt.

Ewig vielleicht nicht vor Gott, dem Jahrtau-
sende sind wie Windeswehen. Aber ewig für uns
Sterbliche, deren Leben dahingehet, wie ein wech-
selnder Traum.

Achtung mögen wir gewinnen für das Kleine.
Unscheinbare, für den Grashalm am Wege, für
den Falter, der bunt und sonnenfelig vorüber-
schwebt.

Am Abend aber sei abgetan der Tag und seine
Mühsal. Verbannt seien Sorgen und Kummer.
Nimm ein Buch aus dem Schrank, das einer
schrieb, dessen Seele eine Glode, eine kündende
Glode war.

Befehle ein Bild, das einer schuf, der sich
innig versenkte in die unvergängliche Schönheit
des Seins.

Laufhe den Tönen, die einem Begnadeten zu-
flogen aus ewigen Welten.

Trost wird einklinken in deine Seele, Trost,
der nicht verweht, wie die irdischen Dinge, mit
denen Unverständliche sich betäuben für kurze
Stunden, denen Erleuchtung folgt auf dem
Fuße, Trost im Unvergänglichen! Wer ihn zu
finden weiß, der birgt leuchtendes Glück in den
Kammern seines Herzens.

2. Sorte 25—35 000 M. Vereinzelt wurden höhere
Preise bezahlt. Rindvieh beste Sorte kostete 14 bis
18 000 M, geringere Sorte 12—14 000 M; für Rin-
der wurden 6—8000 M bezahlt. Ferkel kosteten die
Mittelsorte 90—100 M, tragende Schweine 35—4500
M. Nächster Viehmarkt am 16. Mai.

— Dortmund, 4. Mai. Zum gestrigen Vieh-
markt auf dem Magerviehmarkt waren aufgetrieben:
1104 Stück Großvieh, 243 Schweine. Der Handel in
Großvieh gestaltete sich mittelmäßig. Es wurden
bezahlt für Rinde erster Qualität 18—20 000 M, für
beste ausgewählte Tiere wurden weit höhere Preise
bezahlt. Zweite Qualität 14—18 000 M, dritte
Qualität 8—14 000 M. Beste Rinder kosteten erste
Sorte 13—15 000 M, zweite Sorte 11—13 000 M,
dritte Sorte 7—10 000 M. Am Schweinemarkt war
der Handel langsam. Es wurden bezahlt für Ferkel
von 6—8 Wochen 500—700 M, von 8—10 Wochen
700—900 M, von 10—12 Wochen 900—1400 M,
ältere Schweine wurden mit 1400—2000 M bezahlt.
Mittwoch, den 10. Mai, nächster Markttag.

Desien.
3. Mai 4. Mai
Dolland 11785,80 11764,70 11136,05 11163,95
Belgien 2546,80 2528,20 2419,45 2425,55
Dänemark 6509,85 6518,15 6167,25 6172,75
England 1350,80 1354,20 1283,35 1286,65
Amerika 304,11 340,89 288,83 289,12
Frankreich 2754,55 2763,45 2661,65 2668,35
Schweiz 5862,60 5897,40 5622,95 5687,05
Offizielle Notierung der Bremer
Baumwoll-Börse.
Bremen, 4. Mai, 1 Uhr mittags.
American fully middling good colour and staple
1000 151,90 (139,25) per Kilo.

Bekanntmachung.

Der nächste Versorgungssprechtag findet am
12. ds. Mts. im Gebäude des Wohlfahrtsamtes
statt. Fragen persönlicher Natur können in den
meisten Fällen nur beantwortet werden, wenn
die Personalfakten des Kriegsbeschädigten bezug-
lich der Kriegshinterbliebenen zur Stelle sind. Es
liegt im Interesse der Antragsteller, ihr Erschei-
nen vorher dem Versorgungsamt Coesfeld mit-
zutellen.

Die amtliche Fürsorgestelle für Kriegsbeschä-
digte und Kriegshinterbliebene (Gefäßausplatz)
ist bereit, die Mitteilungen entgegen zu nehmen
und an das Versorgungsamt Coesfeld weiter zu
leiten.

Bocholt, den 2. Mai 1922.
Der Erste Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Impfport (Impfgebiet und Impfsort)	Erstimpfung Tag und Stunde der Impfung	Wiedestimpfung Tag und Stunde der Impfung
Rheide (Schulort)	8. Mai 1922 nachm. 2 Uhr	10. Mai 1922 nachm. 2 Uhr
Bocholt II (Schulort)	9. Mai 1922 nachm. 2 Uhr	11. Mai 1922 nachm. 2 Uhr
Bocholt I (Schulort)	22. Mai 1922 nachm. 2 Uhr	24. Mai 1922 nachm. 2 Uhr
Bocholt III (Schulort)	22. Mai 1922 nachm. 3 Uhr	24. Mai 1922 nachm. 3 Uhr
Bocholt IV (Schulort)	23. Mai 1922 nachm. 2 Uhr	25. Mai 1922 nachm. 2 Uhr
Bocholt V (Schulort)	23. Mai 1922 nachm. 3 Uhr	25. Mai 1922 nachm. 3 Uhr

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Die bekanntesten Marken sind:
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmach-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Die bekanntesten Marken sind:
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmach-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Die bekanntesten Marken sind:
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmach-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Die bekanntesten Marken sind:
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmach-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.

Die diesjährigen Impftermine im Amtsbezirk Rheide finden wie folgt statt

Die bekanntesten Marken sind:
Dr. Oetker's Backpulver „Backin“
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker
Dr. Oetker's Pudding-Pulver
Dr. Oetker's „Gustin“
Dr. Oetker's Milcheiweiß-Pulver
Dr. Oetker's Rote Grütze
Dr. Oetker's Einmach-Hülfe

u. s. w.

Dr. A. Oetker

Bielefeld.

Bekanntmachung.

Die Brennstoffarten für die Versorgung vom
1. Mai 1922 bis einschl. 30. 4. 1923 werden an der
Ortsstellenstelle, Industriezweig, unter Vorlage des
Protokolls, wie folgt ausgegeben:

Montag, den 8. Mai, vormittags von 8½—1 Uhr

und nachm. von 2½—6 Uhr für die Straßen

mit dem Anfangsbuchstaben A, B, C, D,

Dienstag, den 9. Mai, vormittags von 8½—1 Uhr

und nachm. von 2½—6 Uhr für die Straßen

mit dem Anfangsbuchstaben E, F, G, H,

Mittwoch, den 10. Mai, wie vor., für die Straßen

mit dem Anfangsbuchstaben I, K, L,

Donnerstag, den 11. Mai, wie vor., für die Straßen

mit dem Anfangsbuchstaben M, N, O, P,

Freitag, den 12. Mai, wie vor., für die Straßen

mit dem Anfangsbuchstaben R, S, T,

Samstag, den 13. Mai, vormittags von 8½—1 Uhr

für die Straßen mit dem Anfangsbuchstaben

U—Z.

Es wird dringend ersucht, im Interesse einer

schnellen und geordneten Ausgabe die Reihenfolge

und Termine genau einzuhalten.

Bocholt, den 4. Mai 1922.

Ortsstellenstelle.

Bekanntmachung: Amt Viedern-Werth.

Die Ausgabe der Brotscheine findet statt für die
Gemeinden Berlo, Bienenhorst, Fendern, Gostwid
und Viedern am Montag, den 8. Mai cr., vor-
mittags 8½—12 Uhr auf dem Amtsbüro in Bocholt,
für die Gemeinden Lohnd, Ruffum, Sport und
Stenern am Dienstag, den 9. Mai cr., vormittags
8½—12 Uhr auf dem Amtsbüro in Bocholt,
für die Gemeinde Sudewitz am Samstag, den
10. Mai cr., nachmittags 4—6½ Uhr in der ev. Schule
in Sudewitz.

Für die Gemeinden Herzebocholt und Werth am
Montag, den 8. Mai cr., nachm. von 8½—4 Uhr
in der Wirtschaft Wed in Werth.

Gleichzeitig erfolgt die Ausgabe der Feinweizen-
scheine für Kranke, Kinder unter 2 Jahren und
alle Leute über 70 Jahren.

Die Termine sind genau einzuhalten.

Bocholt, den 4. Mai 1922.

Der Amtmann von Viedern.

Bekanntmachung.

Der Stadtkasse Bocholt ist unter Nr. 3899 beim
Postfachamt Dortmund ein Konto eröffnet worden.
Die bisherigen Konten bei den Postfachämtern Glin
und Hannover sind aufgehoben.

Bocholt, den 29. April 1922.

Die Stadtkasse Bocholt.

Wühl.

Schlafzimmer

ohne Morgenkaffee

in besserem Hause gesucht.

Offerten unter B. 1634

a. d. Geschäftsst. b. Bl.

Ein gebrauchter

Krankenfahrrad

für einen 12jähr. Knaben

zu kaufen gesucht. 23899

Amliche Fürsorgestelle

für Kriegshinterbliebene.

zu verkaufen:

1 Bettstelle mit Matratze,

1 Oberbett,

1 Zimmergarderobe,

1 Kleiderkasten mit Pant,

1 großer Baldachin,

1 Baldachin mit Baldachin,

mehrere Kugellampen,

2951 2951, 117, 1

Bohnenstangen

hat abzugeben 251637

R. Matzko, Vereinsstr. 6.

Sehr guter, hellgrauer

Anzug

für mittlere Größe sowie ein

Herren-Fahrrad

zu verkaufen. 1625p

Näheres Geschäftsstelle.

10 schöne junge

Sühner

gute Reger,

zu verkaufen. 21688

Befichtigung von abends

5½ Uhr an.

Näheres Geschäftsstelle.

Sade 2 gute glatte

Ponys

und einen Oldenburger

Wallach, 7jährig, zu ver-

kaufen. 1559

Gerhard Biedermann,

Blumenkamp bei B.

an der Salzstraße.

Der Grundmüller.

III. u. letzte Aufführung Sonntag, den 7. Mai, abends 8 Uhr im Gesellenhause.

Todes-Anzeige.



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern morgen 8 1/2 Uhr unsern guten Bruder

Bernhard Habers

zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Er starb nach längerer, geduldig ertragener, im Felde zugezogener Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel, mehrmals gestärkt durch die hl. Sterbesakramente, im Alter von 32 Jahren.

Wir bitten der Seele des lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Crommert, den 3. Mai 1922.

Die trauernden Geschwister.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag, d. 6. Mai, morgens 8 1/2 Uhr, darauf die Beerdigung vom St. Vinzenz-Krankenhaus. (r2987)



Der liebe Gott nahm vergangene Nacht 1 Uhr unser einziges Töchterchen

Aenne

nach kurzer Krankheit im Alter von 7 Mon. wieder zu sich in den Himmel.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Eltern:

Bernhard Josten u. Frau

Anna geb. Adams.

Bocholt, den 4. Mai 1922.

Die Beerdigung findet am Samstag morgen 1/9 Uhr vom St. Agnes-Hospital aus statt, wozu freundlichst eingeladen wird. (1646m)



Dem Herrn über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute morgen 6 Uhr unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, den

Landwirt

Bernhard Pöls

zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Er starb infolge Altersschwäche, mehrmals versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 87 1/2 Jahren.

Wir bitten, der Seele des lieben Verstorbenen recht oft im Gebete gedenken zu wollen.

Die trauernden Angehörigen.

Lankern, Dingden, Lowick, den 4. Mai 1922.

Die Beerdigung findet statt am Montag, 1/9 Uhr, darauf das Seelenamt in der Pfarrkirche zu Dingden, wozu freundlichst eingeladen wird.

Der Grundmüller.

III. u. letzte Aufführung Sonntag, den 7. Mai, abends 8 Uhr im Gesellenhause.



Todes-Anzeige.

Dem lieben Gott hat es gefallen, gestern abend 7 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Tante und Nichte

Wwe. Franz Burhoff

geb. Maria Giesing

nach kurzem, schwerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 55 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der lieben Verstorbenen im Gebete gedenken zu wollen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Essen, Helden, Siegburg, den 4. Mai 1922.

Die Seelenmesse findet am Samstag morgen 1/7 Uhr sowie um 8 Uhr in der Liebfrauenkirche statt; darauf die Beerdigung vom St. Agnes-Hospital aus. (1642m)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben bitten wir vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, am Dienstag morgen gegen 5 1/2 Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, die

Ehefrau Joh. Nehling

Josephine geb. Wolbring

zu sich in die Ewigkeit abzurufen. Sie starb nach kurzer, mit Geduld ertragener Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im Alter von 55 Jahren.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bocholt, Silvolde (Holland), Rhode Ramsdorf, Südlohn, d. 2. 5. 1922.

Das feierliche Seelenamt findet statt am Samstag, d. 6. Mai, morgens 8 Uhr in der Liebfrauenkirche; danach die Beerdigung von der Kirche aus, wozu freundlichst eingeladen wird. (2956m)

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Einladung erhalten haben, so bitten wir vorstehende Anzeige als solche zu betrachten.

Städtisches Berufsamt.

Gasthausplatz. Fernruf 24.

Es werden folgende Lehrlinge gesucht:

1. Anstreicherlehrling mit Kost und Wohnung.

2. Formerlehrlinge.

1. Buchbinderlehrling mit Kost und Wohnung.

1. Kaufmannslehrling.

2. Schreinerlehrlinge für landwirtschaftl. Maschinenbau.

1. Maurerlehrling mit Kost und Wohnung.

Es werden folgende Lehrlinge gesucht:

1. Lehrlinge für Papier- und Galanteriewaren.

2. Lehrlinge für Haushaltswaren.

2. Lehrlinge für Buchgeschäft.

1. Lehrlinge für Haushalt.

Es sucht ein Schreinerlehrling eine Lehrstelle.

Sonntag, den 7. d. Mts., vormittags von 11-12 Uhr Empfang der **Neuen Beiträge** im Vereinslokal Joh. St. Ostermarkt.

N.B. Der **Neue Beitrag** der General-Versammlung vom 30. 4. beträgt der Jahresbeitrag 10 Mk. (2958)

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.



D. H. V.

Heute Freitag abend 8 1/2 Uhr findet im Hotel „Stadt Münster“ unsere übliche

Monatsversammlung

statt. (2971)

Der Vorstand.



Inter-Berein

für Bocholt u. Umgegend.

Versammlung

am Sonntag nachmittag 4 Uhr bei H. Ehling, Sachsenstr.

Tagesordnung:

1. Vortrag über die beste Bienenwohnung.
2. Annahmen zur Inter-Bereinschaft.
3. Verschiedenes. (2950)

Der Vorstand.

Katholischer Arbeiterverein Anholt

Sonntag, den 7. Mai, abends 7 Uhr:

General-Versammlung

im oberen Saale bei Dreder

Tages-Ordnung:

1. Besprechung über Kohlen- und Kartoffelbezug.
2. Vorstand wahl.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

(237)

Der Vorstand.

Sport- u. Spielverein „Einigkeit“

Sonntag, den 7. Mai, 11 Uhr im Vereinslokal

außerordentliche Monats-Versammlung.

Tagesordnung wird im Vereinslokal bekanntgegeben. Wir bitten die Mitglieder des Vereins vollständig an der Versammlung teilzunehmen.

Vorstandssitzung.

Punkt 10 Uhr

(2963)

Der Vorstand.

Apollo-Theater.

Heute (Freitag)

Fortsetzung des größten amerikanischen Ritzus. Sensationsfilm:

„Der Zirkuskönig“

in 6 Epochen = 36 Akten.

3. Episode: Die Schmugglerin

6 Akte.

In den Hauptrollen die beliebtesten amerikanischen Filmstarkeiter Hall (Eddie Polo) und Ruth.

Der 3. Teil übertrifft die Erwartungen der Besucher bei weitem. Man muß den Teil gesehen haben. Von Teil zu Teil wächst die Begeisterung für dies riesigen Filmwerk, denn die Sensationen werden immer größer.

Der 4. Teil erscheint 8 Tage später.

Wanda Treumann

in dem großen Film

Das Grab ohne Toten.

Wunderbares Drama in 8 Akten aus der Sensationsserie

„Die Frau mit den 10 Mästen“.

„Harry Lernt's gruseln“.

Besteres Lustspiel. (2888)

Junger Mann

findet in Versuch, flatter Maschinen-Schreiber und Genotypist, sucht sich zu verändern auf Lager oder Kontor. Gute Zeugnisse.

Angebote werden unter S. R. 154 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

(2958)

(2958)

(2958)

(2958)

Der Grundmüller.

III. u. letzte Aufführung Sonntag, den 7. Mai, abends 8 Uhr im Gesellenhause.



R.-V. „All Heil“

Bocholt.

Samstag, den 6. Mai 1922, abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal Rhenhaus, Niederbruchstr.

Versammlung.

Um vollständiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

N.B. Sonntag, den 7. Mai 1922: 2. Begräbnisfeier über Weiler, Brünen, Marsfeld, Vorden, Bocholt. Abfahrt morgens punkt 6 1/2 Uhr vom Marktplatz.

Am gleichen Tage, vormittags 11 1/2 Uhr Begräbnisfeier im „Bürgerhaus“.

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

(2971)

Gast 5 Mil.

Die heutige

unter dem Vor

Dr. Schmitz

schwerer Brod

Herr Erster

die Sitzung

Wahl des Herrn

immerlich zugew

Gewählte nicht

der nächsten Sit

absetzen-Verfamm

Sodann wird

vor:

1. Die Abwa

1919.

a) Die Volkse

und Ausgabe mit

Einahme von

b) Die Schließ

nahme von 112

und einem Bo

c) Die Hausa

Ausgabe eine

Rechnungen und

sticht beenden

Stadtverordneten-

Kandidaten wird

2. Die Hausa

a) Die Volkse

und Ausgabe mit

Die Stadt lei

Stück 4 758 000

b) Die Kaffe

Einahme und

Die Ausgaben

Stück beträgt 278

c) Die Kaffe

Einahme und

Die Ausgaben

Stück beträgt 278

d) Die Kaffe

Einahme und

Die Ausgaben

Stück beträgt 278

Essener Credit-Anstalt, Essen.

Aktiva		Bilanz am 31. Dezember 1921.		Passiva	
M.		M.		M.	
Nicht voll eingezahltes Aktienkapital	37 500 000.—	Aktienkapital	250 000 000.—		
Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	188 553 646.70	Reserven			
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen		Reservefonds I	M. 80 000 000.—		
a) Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten	525 466 042.27	Reservefonds II	M. 6 415 000.—		
b) eigene Akzepte		Konto-Korrent-Reserve	M. 1 500 000.—	87 915 000.—	
Notroguthaben bei Banken und Bankfirmen	340 810 612.28	Kreditoren			
Reports und Lombards gegen börsengängige Wertpapiere	207 772 333.26	a) Nostroverpflichtungen		14 800.—	
Vorschüsse auf Waren und Warenungen		b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite			
Eigene Wertpapiere		c) Guthaben deutsch. Banken und Bankfirmen		115 008 915.37	
a) Anleihen u. verzinsliche Schatzanweisungen des Reiches und der Bundesstaaten	M. 5 409 059.90	d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung			
b) sonstige bei der Reichsbank u. anderen Zentralnotenbanken beleihbare Wertpapiere	M. 1 300 319.10	1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 467 727 069.95		
c) sonstige börsengängige Wertpapiere	M. 5 458 107.99	2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	M. 36 006 388.94		
d) sonstige Wertpapiere	M. 10 939 766.75	3. nach 3 Monaten fällig	M. 127 063 574.12	630 797 033.01	
Konsortialbeteiligungen		e) sonstige Kreditoren			
Dauernde Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	11 309 099.94	1. innerhalb 7 Tagen fällig	M. 870 517 649.69		
Debitoren in laufender Rechnung		2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten fällig	M. 14 529 474.61		
a) gedeckte	M. 374 555 835.76	3. nach 3 Monaten fällig	M. 39 664 068.26	924 711 192.56	
b) ungedeckte	M. 347 297 671.02	Akzepte und Schecks		12 374 934.70	
Außerdem:		Außerdem:			
Aval- und Bürgschaftsdebitoren	M. 110 688 999.25	Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	M. 110 688 999.25		
Forderungen an das Reich u. die Reichsbank aus für Rechnung derselben übernommenen Verbindlichkeiten	3 418 118.20	Für Rechnung des Reiches und der Reichsbank übernommene Verbindlichkeiten		3 418 118.20	
Bankgebäude	1 641 891.14	Rückständige Dividende		1 512 358.90	
Effekten-Konto des Beamtenunterstützungsfonds	1 228 169.50	Beamten-Unterstützungsfond		100 000.—	
	2 078 808 375.23	Albert Müller-Stiftung		709 768.—	
		Talonsteuer-Konto		52 117 383.49	
		Reingewinn			
					2 078 808 375.23

Soll Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1921. Haben

Soll		Haben	
M.		M.	
Allgemeine Unkosten, Gehälter und Vergütungen an die Beamten	49 560 330.54	Vortrag aus 1920	2 558 464.06
Steuern	6 970 469.66	Zinsen aus Wechsel-, Effekten-, Konto-Korrent-Verkehr einschließlich Devisengewinn und Gewinn aus dauernden Beteiligungen nach Abzug der auf Scheck- und Depositeinlagen gezahlten Zinsen	56 879 574.55
Abschreibung auf Bankgebäude	1 000 000.—	Effekten-Gewinn	12 112 388.78
Reingewinn	52 117 383.49	Provision	38 097 756.30
Gewinnverwendung:			
16 Proz. Dividende auf Mark 120 000 000.— und 8 Proz. auf M. 30 000 000.— Aktienkapital	M. 21 600 000.—		
Fond für gemeinnützige Zwecke	M. 250 000.—		
Rückstellung für Talonsteuer	M. 500 000.—		
Rückstellung für Jubiläums- und besondere Zwecke	M. 6 000 000.—		
Rückstellung für Neubauten, Umbauten usw.	M. 10 000 000.—		
Beamten-Unterstützungsfond	M. 300 000.—		
Tantiemen an Aufsichtsrat, Vorstand, Direktoren, Prokuristen und Beamte	M. 10 441 742.23		
Vortrag auf 1922	M. 3 025 641.26		
	M. 52 117 383.49		
	109 648 183.69		109 648 183.69

Die Dividende für das Jahr 1921 ist auf 16 Prozent festgesetzt; die Auszahlung erfolgt vom 27. April ds. Jrs. ab gegen Einlieferung des Dividendenscheins mit

M. 96.— für Nr. 10 der alten 200 Taler-Aktien mit Nr. unter 30 000.
M. 192.— für Nr. 10 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 30 001—71 250.
M. 192.— für Nr. 3 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 71 251—72 082.
M. 192.— für Nr. 1 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 72 083—81 250.
M. 192.— für Nr. 9 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 81 251—96 250.
M. 192.— für Nr. 4 der 1200 Mark-Aktien mit Nr. 96 251—97 915.
M. 160.— für Nr. 2 der 1000 Mark-Aktien mit Nr. 97 916—125 917.
M. 80 für Nr. 1 der 1000 Mark-Aktien mit Nr. 125 918—155 917.

unter Abzug von 10 Prozent Kapitalertragssteuer

Bei unseren Kassen.
Essen, den 26. April 1922.

Essener Credit-Anstalt.

Motorrad
(Wanderer, 8 1/2, P. S.)
zu verkaufen.
J. & H. Lemming, Druckerei.

Freundl. möbliertes Zimmer
möglichst mit voller Pension, von alleinstehendem Herrn sofort gesucht.
Offerten unter C. 2923 an die Geschäftsst. dieses Blattes erbeten.

Raestfeld - Borten - Brünen
unkultiviertes Land
(Moor, Busch usw.)
zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote mit Angabe der Größe, der Lage und des Preises pro Acre unter Nr. 4563 an den General-Anzeiger Wesel.

Sommersprossen - weg!
Selbstgepflanzten teile unentgeltlich mit, auf welche einfache Weise ich meine Sommerprossen gänzlich beseitigte.
Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 1485.
Schließfach 47.

Ein Mädchen
für die Bandwirtschaft in frauenlosem Haushalt gef.
Joh. Köster, Willenhorst.
151648 Post Meh-hoog.

Saubere Frau
welche eine kleine Haushaltungsmädchen gegen gute Bezahlung und Haus über-
nimmt, für sofort gesucht.
Königsr. 18, 1. Etg.

Bäcker-Geselle
sucht Stellung zur weiteren Ausbildung.
Offerten unter Nr. 4444 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Serabella
neue Geste angetommen.
Samenhaus Wehnen.

Speisekartoffeln
hat abzugeben
Heinrich Dehnen
151645 Werther Schauffee.

Rottlee
Schwedentlee, Ballantlee, Wehllee, Gelbtee, Steintlee, Krallenlee, Grasamen in Sorten empfiehlt Samenhaus Wehnen.

Spörgelsamen
empfehlen
Samenhaus Wehnen.

Am Freitag nachmittag
von 3 Uhr an ist von einer jungen Frau
644

Das Fund zu 20 000
haben bei
Karl Kottmann,
Werther Schauffee 110.

Jünglings-Kongregation
Rhede.
Unser Mitglied
Bernhard Habers
ist gestorben.
Die Beerdigung ist Samstag morgen 1/8 Uhr, wozu hiermit freudl. eingeladen wird.
r5672
Der Vorstand.

Deutscher
Werkmeister-Verband.
Die Monatsversammlung am 6. Mai findet nicht um 8 Uhr, sondern punkt 7 Uhr statt.
Vertreter von Duisburg anwesend.
Wegen dringender Sache sollen alle Mitglieder pünktlich erscheinen. 2987
Der Vorstand.

Mr. 300
und mehr
durch Vertrieb in gefälligster Weise.
Spezial-Neuheiten.
Düsseldorf
O. Pöters, 99, 1233

Theater-Verein v. Bocholt.

Am Freitag, den 12. Mai 1922,
abends 8 Uhr

III. Gastspiel des Stadt-Theaters Münster

„Börsenfieber.“

Schwank in 3 Akten
von Max Reimann und Otto Schwartz.
In Szene gesetzt: P. Pape. Bühnenbilder: K. Kolter ten Hoonte.

Peter Emerling, Apotheker Walter Baumhoff
Lotte, seine Frau Charlotte Noack
Sanitätsrat Lauprecht Paul Pape
Amalie, seine Frau Claire Gadebusch
Dr. Rolf Knesbeck Willy Wahl
Cornelius Lindemann Hans Breidenbach
Luise Wachtel Dora Miklosich
Christine Tilla Larska

Preise der Plätze:

Sperrplatz numeriert 20.— Mk.,
I. Platz 16.—
II. 12.—
Galerie 1. und 2. Reihe numeriert 10.— Mk.,
folgende Reihen 8.—
einschließlich Steuer.

Der Vorverkauf beginnt am Mittwoch, den 10. Mai und zwar linke Seite Buchhandlung J. u. A. Temming, rechte Seite Buchhandlung Neyenhaus.

Barmer Bank-Verein Hinsberg, Fischer & Comp.

Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Bilanz vom 31. Dezember 1921.

Soll		Haben	
M.		M.	
Nicht eingezahltes Aktienkapital	149 805 000.—	Aktien-Kommandit-Kapital und Einlage-Rechnung der Geschäftsinhaber	400 000 000.—
Kasse, fremde Geldsorten, Zinsscheine und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbanken	156 041 456.64	Rücklagen	135 000 000.—
Wechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen	447 820 568.55	Gläubiger	3 752 499 407.26
Guthaben bei Banken und Bankfirmen	1 059 750 158.27	Akzepte und Schecks	114 390 065.45
Vorschüsse gegen börsengängige Wertpapiere	571 719 078.70	Aval- und Bürgschaftsverpflichtungen	M. 3 333 939 048.53
Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen	86 426 177.14	Rückstellung für Kriegssteuer	101 268.50
Eigene Wertpapiere	100 587 567.94	Rückstellung für Talonsteuer	1 108 726.—
Beteiligungen an Gemeinschaftsgeschäften	56 482 099.12	Rückstellung für Grunderwerbssteuer	400 000.—
Dauernde Beteiligung bei anderen Geschäften	30 500 000.—	Bau-Rücklage	10 000 000.—
Außenstände in laufender Rechnung	1 759 081 107.88	Aktien-Dividende-Rechnung 1917/20	163 808.—
Aval- und Bürgschaftsforderungen	M. 333 939 048.53	Aktien-Dividende-Rechnung 1921	28 000 000.—
Bankgebäude	24 217 000.—	Gewinn- und Verlust-Rechnung 1922	1 762 641.03
Einrichtungen	995 701.—		
Sonstige Liegenschaften	4 443 425 916.24		
			4 443 425 916.24

Gewinn- u. Verlust-Rechnung vom 31. Dezbr. 1921.

Soll		Haben	
M.		M.	
Verwaltungskosten	173 365 830.40	Vortrag aus 1920	697 153.90
Steuern und öffentliche Lasten	10 906 949.73	Gebühren-Rechnung	10 965 871.35
Abschreibungen und Rückstellungen	722 047.57	Zinsen-Rechnung	122 980 827.27
Reingewinn	49 571 362.11	Gewinn auf Wertpapiere	29 922 337.29
	234 566 189.81		234 566 189.81

Barmen, den 28. April 1922.

Die persönlich haftenden Gesellschafter:
Arioni, Hinsberg, von Rappard, Dr. Frhr. von der Heydt, Harney, Bandel, Bendix.



Feuerio
Doppelfettseife
80% Fett
daher größte Ausgießbarkeit,
das Beste für die Wäsche

VEREINIGTE SEIFENFABRIKEN STUTTGART
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften
Gene ralverteilung u. Lager: Wilhelm Becker & Co., Düsseldorf
Telefon 68485, Telegramm-Adresse: Seife

Bezugspreis:
Schiffsteile a.
Markt monatlich
Geschäftsstelle
R. 66: J.

Amst.

51. Jahrg.

Dr. Wi.

Eine neue M.

11. Genau, 5. J.

gestern Lloyd George
Laming Worthington
kanzler Dr. Wirth
Neufern Dr. Rathenau
Warnung an Frank
da Barthou, der ma
schen Standpunkt v
benenfalls hartnäck
sollen nach der Aus
Lloyd George wette
deutschen Ministern
den sein. Die heutige
ein gutes Zeichen für
englischen Beziehung
Konferenz, der Lloyd
ständen ohne Rücksicht
Erfolg verheissen will
daß die Signatarmä
ges vor dem 31. Mo
Entschädigungsfrage
menberufen werden.

11. Genau, 5. J.
Unterredung, die ge
dung Lloyd Georges
Wirth und Dr. Rathenau
ersten Minister hatten
arten in Umlauf. Be
schen Abordnung wur
deutschen Minister in
der Unterredung mit
feien. Man kann sich
sprechung um die Ent
hat und um die Sorg
die Deutschland um so
ber 31. Mai heranrück
Atmosphäre in Genua
Aussprache der leitend
die glückliche Aufklä
deutlich, daß die engl
einer vertraulichen B
schen den Möglichkeiten
bistiger französischer
kann, nicht ausweicht.

Nach all den großen
Genua ausgetauscht u
von Erfolge aufzuweise
terredung Wirths mit
nis, zumal Männer v
beutung sich persönli
litischen Fragen unter
geller Bericht über d
bisher nicht erfolgt.
tenter Seite soll
Reichskanzler Dr. W
Bersprechung bewogen
Reise nach Berlin vor
ben dem russischen Me
besprochen worden sei
päische Vertrag erörte
denken, die Dr. Wirth
brachte, erklärte Lloyd
die Wiederherstellung
so auch eine Besserung
zu erwarten sei, soan
Mai in Paris beginnen
eine Reparationsanleihe
europäischer Ländern a
werde. Schließlich wur
sprache in einigen Tage
französischen Delegation
bedeutet diese Unterha
in den bisher erfolgten
Die nächste Zeit wird
Annahme sich bestätigen
die Unterhaltung nicht
was getriebene Verhält
und England wieder be
Unveränderte Anfrucht
11. Genau, 5. Mai.
Re in Genua hauptsächlich